



# JÖRG THIEL (Spielwiese) über

## „GEGENSEITIGES BEFRUCHTEN“

Clubs zum Wohlfühlen für alle gab es mal genug in den Optimolwerken, aber heute ist es anders. Inzwischen ist die Spielwiese der einzige Partymagnet im Gelände, und während draussen die Bauarbeiterkolonne von Wolfgang Nöth pinselt, sägt und schweiß, saugen wir drinnen mit den Spielwiese-Machern Jörg und Mette einen Kaffee...

**» Harte Zeiten, Jörg?**  
Ja, harte Zeiten. (Schweigen. Kaffee trinken.)

**» Wann waren sie einfacher?**  
Als wir 2008 aufmachten. Nur wenige Wochen vorher hatten MilchBar, Choice Club und andere die Optimolwerke verlassen, dafür kam aber die Alabamahalle, da war eine Menge los im Gelände, die Leute zogen von Club zu Club. Eigentlich geht man wegen solchen Effekten ja auch in ein Partygelände. Aber der Heimatabend zog aus den Drei Türmen ins Below um, damit war Dienstags nichts mehr los. Dann ging die Alabama, denn sie gehörte zum Volksgarten und der war pleite. Zuletzt verließ uns der Club Duo, seither sind nur noch Spartenclubs übrig - und wir als Partyclub fast schon alleine.

**» Zusammen mit den Drei Türmen, meinst du?**  
Richtig. Auch sie haben neuerdings einen gewissen Aufschwung; die Neuerungen im Gelände tragen erste Früchte. Aber der Club ist klein. Sie haben hoffentlich demnächst wieder beide Floors ordentlich voll, damit sich unsere Clubs gegenseitig befruchten. Wichtig ist, dass das Freistempeln am Ostbahnhof im Rahmen bleibt. Diese Leute haben keinen Spaß daran, von Club zu Club zu ziehen, die wollen nur sparen. Bis jetzt sehe ich an unserer Kasse noch mehr Leute aus dem

Q-Club als von den Türmen. Vor allem vor Mitternacht, wenn dort noch nichts los ist. Hier ist dann schon Party!

**» Ihr verteilt selbst aber auch Freikarten am Ostbahnhof...**

Ja - aber nur exakt 80 Stück pro Abend für den ersten Kick vor Mitternacht, damit die zahlenden Gäste nicht in einen leeren Club kommen. Wichtiger ist uns gute Werbung, sogar über's Radio und Plakate bis ins Umland, beides ein teurer Spaß. Auf der Wiesn war täglich ein Promoteam mit Feuerzeugen und Wiesnherzen unterwegs! Nicht drauf verlassen, dass Stammgäste von selbst kommen, sondern immer vor Ort sein und einladen!

**» Wie voll muss der Club sein, damit das wieder reinkommt?**

Mir stellt sich die Frage nicht so. Ich sehe das anders: Seit der Wiesn läuft die Spielwiese wieder bestens. Wenn die Optimolwerke durch die gerade laufenden Maßnahmen endlich wieder zünden, dann sind wir der Top-Club mittendrin, und in einem erfolgreichen Gesamtgelände kann man in einem dann wieder zurückfahren. Bis dahin gibt es dann eben keinen Gewinn.

**» Wieviel Erfahrung bringst du mit? Was hast du vorher gemacht?**

Zunächst Betriebsleiter in der Nachtgalerie und im 11er - mein Bruder ist da einer der sieben Eigentümer. Dann haben mich Matthias Scheffel und Con-

stantin Wahl als Geschäftsführer für ihren Club MIA geholt, bis die Augustiner-Brauerei als Vermieter keine Disco mehr drin haben wollten und mich Zdenko zur Spielwiese holte. Mit dem 'keine Disco' war es Augustiner dann übrigens wohl nicht so ernst, jemand muss sie überzeugt haben: Sie haben für eine Million renoviert und als SUGAR neu verpachtet...

**» In der Spielwiese wart ihr ursprünglich zu fünf: Chubstars-Chef DJ Pascha, Rocco-Chef Zdenko, die beiden Klangwelt-Chefs Edgar & Boris und du. Waren die Finanzen der Grund, dass du den Club seit Mai alleine machst?**  
Wir waren sogar zu siebt, und das ist wunderbar, solange es läuft. Aber es schaut doch jeder, was auf seinem Konto hängenbleibt. Als die Klangwelt eröffnete, teils mit den gleichen DJs wie bei uns, haben wir unsern zweiten Floor abgestoben. Spätestens da war klar, dass mit der übrigen Grundfläche nicht genug für alle zu verdienen war. Unzufriedene Menschen streiten mehr als zufriedene, also war es einfach sinnvoller, den Club zu übernehmen. Alleine bin ich ja nicht: Das Büro teile ich mit meinem DJ

und Marketing-Chef Mette. Von ihm kommen auch ziemlich viele coole Party-Ideen!

**» Jeden Monat zwei, und immer neue. Ist mir schon aufgefallen.**

Das ist wie mit den beiden Schaukeln in der Spielwiese: Abwechslung beim Feiern macht doch immer wieder Spaß. Uns übrigens auch, beim Planen und beim Aufbau. Der Club heißt Spielwiese, und Spielen soll nicht langweilig werden, oder? Wir sind auch schon wieder am tüfteln, wie wir dem Namen noch mehr Ehre machen können. Da kommt was - zu den neuen Optimolwerken gibts dann noch mehr Spielwiese!

**» Ihr habt viele Mädels, viele Singles, kaum Leute über 22. Absicht oder Zufall?**

Wir versuchen über Direktmarketing, besonders Studenten anzusprechen - deshalb sind wir mit den Preisen auch einer der günstigsten Clubs der Stadt, was wieder dazu führt, dass viele jüngere kommen, die mit ihrem Azubi-Gehalt nicht 4€ für ein Bier zahlen wollen. Fürs Bier haben wir sogar einen Preis von 2,90 gemacht; der Gast hat damit schon bei 3€ sein Trinkgeld-Gewissen beruhigt. Nun, und jüngere Leute sind natürlich häufiger Single als Ältere. Ich denke mal, sie bleiben es bei uns nicht lang ...

**» Wenn du an der Uni Spielwiese-Flyer verteilst und ein Studi fragt, warum er dorthin kommen sollte: Was antwortest du?**

Das gäbe ein längeres Gespräch: 1. zahlst du als Studi Freitags nur den halben Eintritt, 3 Euro, 2. ist schon ab halb zwölf immer was los, weil es eine Flasche Wodka mit genügend RedBull für 19 € gibt, das reicht für mehrere. 3. ist der Club optimal, um mit Freunden zu feiern, denn er ist familiär und so günstig, dass auch dein Kumpel mit schmalerm Geldbeutel mitkommen kann. 4. wirst du die Schaukeln und den Kicker lieben, vielleicht auch 5. den kurzen Weg zur Raucherterrasse, und 6. haben wir immer die besten Fotografen, weil das Clubstars-Büro direkt über uns ist!

**»**

**Und siebtens werden die Optimolwerke jetzt sowieso ganz klasse, wenn Wolfgang Nöth wieder Recht behält. Wie findest du das Interview mit ihm und Matthias? Ich war absolut überrascht, weil es so offen und deutlich ist. Vor einem Monat hätte ich noch gesagt, das könnt ihr nicht bringen. Heute könnte es funktionieren: Wir haben jetzt alle wieder große Erwartungen an die Zukunft!**

